

Kaltscherklapp

Beilage zu „Neues aus Langen Brütz“ Nr. 16, September 2014

Herausgeber:
Siegfried Wittenburg, Langen Brütz
post@siegfried-wittenburg.de

Jubiläen, Jubiläen, Jubiläen...

Das Jahr 2014 vergeht für mich in einer rasenden Geschwindigkeit. Es ist das Superjubiläumsjahr der deutschen Geschichte und ausgerechnet mich betrifft der 25. Jahrestag des Mauerfalls.

In dieser Beilage berichte ich Ihnen über Medienereignisse, Neues vom Kunstmarkt für Fotografie und zeige Impressionen von meinen Ausstellungen. Aus Culver City bei Los Angeles, Kalifornien, erreichte mich eine E-Mail von Dr. Justinian Jampol, Founder and Executive Director The Wende Museum: „Dear Siggie, I hope you are doing well - it has been enormously rewarding for me to follow your success.“ Nur so viel möchte ich ankündigen: Es entsteht bei TASCHEN ein neues Buch zum Thema „Cold War“! Thank you very much, dear Justin!

www.wendemuseum.org

Nach mehrmaliger Beschwerde meiner lieben Frau habe ich als Titelbild ein etwas freundlicheres Konterfei von mir ausgewählt. Ich bin gespannt auf ihre Reaktion.



Einen Freund möchte ich Ihnen vorstellen: Marc Erwin Babej. Er ist Deutsch-Amerikaner und lebt seit 1986 in New York City, mitten in Manhattan. Uns verbindet die gemeinsame Kunst, Fotografien in einem historischen Kontext herzustellen, diese zu vermitteln und Diktaturen aufzuarbeiten. Er beschäftigt sich mit dem „1000jährigen“ Reich, ich mich mit dem „ewigen“ Kommunismus. Es gibt viele Gemeinsamkeiten. Wenn wir telefonieren, höre ich die Feuerwehr in NYC und er die Vögel in Langen Brütz.

marcerwinbabej.com



Joachim Gauck, Bundespräsident Deutschlands, am 12. August 2014 in der Rostocker Marienkirche

Joachim Gauck, unser inzwischen streitbarer Bundespräsident, kam am 12. August 2014 zu Filmaufnahmen mit Fotoshooting in die Rostocker Marienkirche. Völlig ungeplant gelang mir eine Aufnahme, die 25 Jahre deutsche Geschichte erzählt. Noch wurde sie nicht veröffentlicht und selbst der Präsident hat sie noch nicht gesehen. Heute also die Premiere!

Ich habe ihm erzählt, das ein originales Foto von der Revolution 1989/90 heute am Kunstmarkt einen großen Wert besitzt. Er hat nicht schlecht gestaunt. Nach einem Preis hat er nicht gefragt. Hier verrate ich ihn: 1.840,00 Euro.

Zu den Filmaufnahmen mit Fotoshooting erschienen damalige Akteure, die bereits am 7. Oktober 1989 als Abiturienten in Rostock vor dem Rathaus demonstrierten und anschließend beim Sturz



Joachim Gauck, der Bundespräsident, am 12. August 2014 in der Rostocker Marienkirche, Foto: Siv Stippekoehl

der auch für sie unerträglichen Diktatur in den ersten Reihen zu finden waren.

Am 5. November 2014 wird um 21.00 Uhr im NDR Fernsehen ein 45minütiger Dokumentarfilm ausgestrahlt, in dem Menschen über die Zeit damals und über ihr Leben danach sprechen. Ich verrate schon jetzt: Es sind bewegende Geschichten. Die Regisseurin ist Stafanie Gromes.



Die Protagonisten, Stefanie Gromes und der Präsident.



„Leben in der Utopie“ im Landesfunkhaus des NDR in Schwerin. Aus einer anfangs klein gedachten Exposition entwickelte sich eine Ausstellung für Kunst und politische Bildung mit über 100 klein- und großformatigen Fotografien. Sie erfuhr Förderung von der Stiftung Aufarbeitung, Berlin, ART EDITION FILS, Düsseldorf, sowie Michael Franke und Annette von Keudell, Hamburg.



Landesfunkhaus des NDR in Schwerin



Foyer des Landesfunkhauses des NDR in Schwerin

Der NDR setzte die Eröffnung der Ausstellung vor dem Publikum und bei laufenden Kameras perfekt in Szene. Ich befürchte, dass so manche Leser die Nase rümpfen werden, wenn sie diese geballte Medienpräsenz erfahren.

Doch ich war froh, verständlich und ohne mich zu verhaspeln die Fragen zu beantworten, die mir gestellt wurden, und die Geschichten zu erzählen. Mein anwesender Freund Lothar Kater Kosz, der mir gegenüber auch Kritik übt, lobte mich für die Worte, die ich bei einer Geschichte fand, die auch ihn elementar betraf. Danke, Kater.



Fotos: Anna Elisabeth Bruß

Herzlichen Dank an Siv Stippe Kohl und Thomas Balzer für diesen Abend, an Grit Hingst für ihre Mühen bei der Ausstellungsvorbereitung, an Franziska Amler für den tollen Film im Nordmagazin, an meine liebe Frau Anna für die perfekten Fotos, die sie an diesem Abend gemacht hat, an die Gäste, die gekommen waren, und alle Mitarbeiter des NDR-Landesfunkhauses vor und hinter der Bühne.



Der Favorit: Ein Meer - das ist Hoffnung... Heiligendamm 1988

Der Kunstmarkt

An alle Freunde und Leser, die von mir bereits Fotografien gekauft haben: Bewahrt die Bilder gut auf, denn sie steigen im Wert. Allerdings heißt es auch: Sie werden zum Teil teurer. Auf Preise für Werke, die sich im Kunstmarkt befinden, sei es Galerien oder Auktionshäuser, habe ich keinen Einfluss mehr. Das erledigen jetzt „die Märkte“, ähnlich wie an der Börse.

Hier einige Empfehlungen und Beispiele:

10 ausgewählte Werke, auch das obige, sind als Baryt Silver Print (Silbergelatineabzug) in limitierter Edition von 12 Stück erschienen. Format 30 x 40 cm im Passepartout, nummeriert und signiert. Aktueller Preis: 1.530,00 Euro.

1 Vintage Print (ein von mir zeitnah produzierter Handabzug) im Format 40 x 50 cm hat jetzt einen Preis von 1.840,00 Euro.

Auf 40 Stück limitierte Auflagen im Format 70 x 100 als Archival Pigment Prints kosten zurzeit pro Stück um die 650,00 Euro (siehe ART EDITION FILS).

Ein Bild der Edition „Schaufensterbummel“ alias „Die reine Leere“ (siehe Spiegel Online Einestages) mit 18 Motiven in limitierter Auflage von 40 Stück als Archival Pigment Prints im Format 40 x 40 cm kostet zurzeit etwa 550,00 Euro (ART EDITION FILS).

Von herausragenden Motiven stelle ich auf Anfrage auch Sonderformate in Übergröße her, um sie in Museen oder in großen Gebäuden einzusetzen.

In Zukunft werde ich weitere Arbeiten für den Kunstmarkt erschließen, auch Arbeiten aus meinem aktuellen Projekt.

Für spezielle Anfragen produziere ich Sonderanfertigungen. Beispiel: Ein ehemaliger Rostocker, der jetzt in Australien lebt, hat auf einem Foto seine Eltern erkannt. Ich habe es extra für ihn printen lassen und nach Down Under geschickt. Das ist für mich selbstverständlich.

Fazit: Vieles ist in Bewegung. Für Fragen stehe ich zur Verfügung. **Bitte, fragen Sie! Es wird auch preiswerte Angebote geben!**

„Seine Waschkraft macht ihn so ergiebig“

Der Fotograf Siegfried Wittenburg sprach vor Schülern der Q11 des Johann-Christian-Reinhart-Gymnasiums Hof über den Kontrast von Anspruch und Wirklichkeit des DDR-Alltags

Am 16.07.2014 besuchte der aus Rostock stammende Fotograf Siegfried Wittenburg Schüler der 11. Jahrgangsstufe des Hofer Johann-Christian-Reinhart-Gymnasiums, um ihnen anhand zahlreicher seiner Fotos aufzuzeigen, wie der Alltag in der DDR in den 1980er Jahren aussah. Koordiniert und betreut wurde der Zeitzeugenbesuch von Beate Michl von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildung.

Auf der Basis zahlreicher offizieller Parolen und Ziele der SED-Führung entwickelte Wittenburg mithilfe seiner Momentaufnahmen äußerst eindrucksvoll eine kontrastreiche Gegenüberstellung von politischer Theorie und gesellschaftlicher Realität. Persönliche Erfahrungen, Hoffnungen, Erfolge und Enttäuschungen bettete er in seinen rund einstündigen Vortrag ein, wodurch den Zuhörern die in Schulbüchern oft recht trocken wirkenden Fakten lebendig und bewegend nähergebracht wurden. Wittenburg, der zu DDR-Zeiten die Gratwanderung zwischen Zensur und Widerstand meist ohne negative persönliche Beeinträchtigungen durch den Staat schaffte, berichtete auch davon, dass er von zahlreichen Weggefährten bespitzelt worden war, was ihm die Einsicht in seine Stasi-Akten im Nachhinein zeigte und persönlich traf.

Besonders beeindruckend empfanden die Schüler die von ihm erzählten und anhand von Fotos dokumentierten Erlebnisse des Jahres 1989. Wittenburg war damals in Rostock mit dem heutigen Bundespräsidenten Joachim Gauck persönlich bekannt, der als Pfarrer die oppositionellen Stimmen in Rostock bündelte. Gauck habe eines Abends den Massen, die sich in der Rostocker Marienkirche eingefunden hatten, auf den Weg gegeben, dass er jetzt einen kleinen Spaziergang machen werde. Falls ihn jemand begleiten möchte, so sei das kein



Hof, Bayern (Oberfranken), Foto: Beate Michl

Problem. Auf diese elegante und vorsichtig umschreibende Weise mobilisierte Gauck damals geschickt tausende von Menschen, die – wie in vielen Städten der DDR – auf die Straßen gingen und für mehr Freiheit demonstrierten. Der Untergang der DDR wurde auch in Rostock eingeleitet und detailliert dokumentiert – unter anderem von Siegfried Wittenburg.

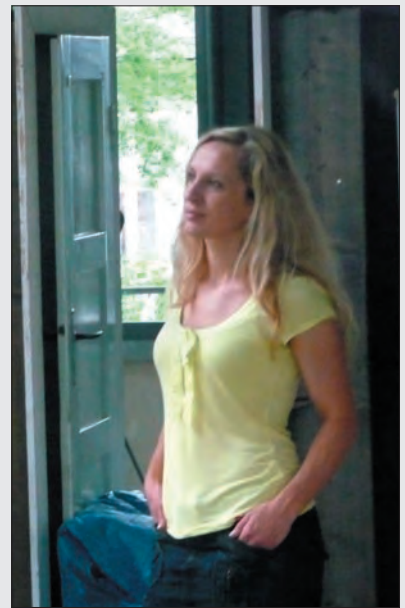
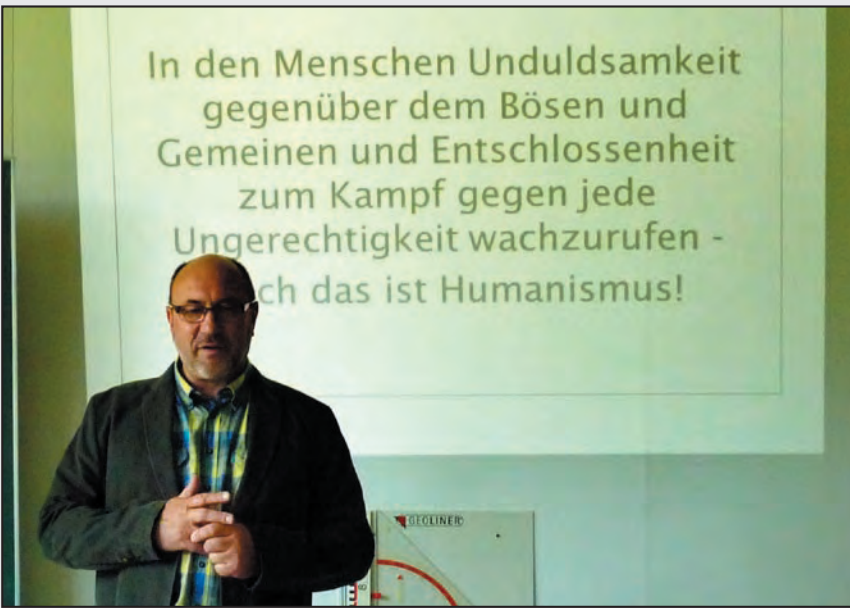
Auch die Zeit während und nach der Wende wurde von Wittenburg mit dem Objektiv eingefangen. Neue und sich verändernde Widersprüche sowie der Umgang mit dem Erbe der DDR standen in dieser Phase seines Schaffens im Vordergrund. So brachte eine Aufnahme aus dem Jahre 1990 die Schüler in besonderer Weise zum Schmunzeln: Ein verlassen wirkendes Backsteingebäude in einem Industriegebiet lässt an seiner Fassade noch die Überreste einer in großer weißer Schrift angebrachten DDR-Parole erkennen: „Der Sieg des Sozialismus ist der Triumph des Friedens!“ Vor dem Gebäude hat sich der inzwischen in den neuen Ländern etablierte Kapitalismus eine Werbefläche erobert. Ein Werbeplakat im XXL-Format weist mit blütenreiner Wäsche an der Leine und einem Slogan auf die neuen Ansprüche des Alltags hin: „Seine Waschkraft macht ihn so ergiebig.“

Jochen Frank

Ich bedanke mich ganz herzlich für diese wunderbare Resonanz!

Die nächsten Vorträge:

- Donnerstag, den 25.09.2014 in Hof (Bayern)
- Freitag, den 26.09.2014 in Plauen (Sachsen) (Veranstaltungen der Partnerstädte)
- 01.12. - 05.12.2014 Oberbayern (Veranstaltungen der Landeszentrale für polit. Bildungsarbeit des Freistaats Bayern)



Hof, Wunsiedel und Münchberg in Oberfranken: Vielen Dank an Frau Beate Michl von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in München für die Anfertigung dieser Fotos.

Leben in der Utopie

oder

Als Deutschland noch geteilt war

(Arbeitstitel)

Ausstellung vom

07. November bis 11.
Dezember 2014 in der

Volkshochschule der Stadt
Neuss

ROMANEUM

Brückstraße 1-3

41460 Neuss

Die Eröffnung findet am

06. November 2014

um 18.00 Uhr statt.

Es spricht Prof. Dr. Hans Walter
Hütter, Präsident der Stiftung
Haus der Geschichte der
Bundesrepublik Deutschland.

Mit der Ausstellung als Kulisse
bietet der Veranstalter ein
umfangreiches Programm
mit Lesungen, Vorträgen,
Filmvorführungen und
Theaterstücken an. Zur
Vernissage und ggf. zur Finissage
werde ich anwesend sein.

www.vhs-neuss.de

Ich lade Sie hiermit herzlich
ein, die Ausstellungen und die
Veranstaltungen zu besuchen!



Rostocker Goliath, 1985



Das ROMANEUM, 2013



Marc Erwin Babej





Am 5. August 2014 traf ich meinen Freund, den Künstler Marc Erwin Babej, in Berlin. Er war aus New York City angereist, um an Schauplätzen der Nazi-Diktatur konzeptionelle Fotografien zu erstellen. Ich machte für ihn einige Schnappschüsse hinter den Kulissen. Seine außergewöhnlichen Arbeiten finden Sie unter **marcerwinbabej.com** oder googeln Sie einfach seinen Namen. Sehr sehenswert!

Zum Redaktionsschluss: Alexander Abraham, Geschäftsführer der V like Vintage GmbH in Hamburg, meldete, dass ab sofort der Internetshop mit preiswerten Drucken in höchster Qualität von ausgewählten Motiven (unsigniert) freigeschaltet ist. Schauen Sie: **www.v-like-vintage.net**. Demnächst mehr darüber.

Hinweis: Im Fotomagazin **SCHWARZWEISS** erscheint in der Oktober-Ausgabe ein umfangreiches Portfolio über die Hansestadt Wismar von 1990 bis 1994.

Hiemit erlaube ich ausdrücklich, diese Datei für nicht kommerzielle Zwecke an weitere Kontaktpersonen zu versenden und auch in gedruckter Form zu verbreiten.

Herausgeber, Autor, Fotografist, Projektentwickler für visuelle Kommunikation, Redakteur und Erzähler

Siegfried Wittenburg
Am Schulacker 14
19067 Langen Brütz

post@siegfried-wittenburg.de